

Himmelsperlen International e.V.

FEBRUAR 2023 – EINSATZ IN PAKISTAN, LIBANON UND SYRIEN



Himmelsperlen
International e.V.

Das Team von
Himmelsperlen
International e.V.



Bericht:

• Dr. Ingrid Gralle
AUGENÄRZTIN

Der Verein Himmelsperlen International e.V. besteht seit 2018. Er unterstützt bedürftige Menschen in Pakistan, Libanon und Syrien durch Bildung, medizinische und diakonische Hilfe, Förderung von Kirchengemeinden und Mitarbeiter-schulung. Es ist ein gemeinnütziger Verein, der sich durch Spenden finanziert. Die Adresse der Homepage ist www.himmelsperlen.org

Das Motto des Dienstes ist aus der Bibel entnommen, aus dem Matthäusevangelium 25,40: Jesus sagt: Was ihr getan habt einem dieser Geringsten, das habt ihr für mich getan.

In den letzten Jahren war ich als Augenärztin dreimal zu einem medizinischen Einsatz im Libanon. Im April 2023 werde ich wieder dort sein und die Arbeit fortführen. Unterstützt durch eine Kirche am Ort leisten wir mit einem Team aus Ärzten und Krankenschwestern für viele Hundert Patienten medizinische Hilfe, vorwiegend unter syrischen Flüchtlingen, aber zunehmend auch unter bedürftigen Libanesen.

Die wirtschaftliche Situation im Libanon ist desaströs, ganz abgesehen von politischen Problemen, Schießereien, der Explosion in Beirut und der Pandemie. Der Krieg in der Ukraine verschlechtert die Versorgung mit Lebensmitteln noch einmal erheblich. Viele Einheimische können sich nur 1 oder 2 Mahlzeiten am Tag leis-



Dr. med Ingrid Gralle,
Fachärztin für
Augenheilkunde



ten. Medikamente und Ausrüstung haben wir in unseren eigenen Koffern in den Libanon transportiert, weil kaum noch Importe ins Land kommen. Und was in den Apotheken zu kaufen ist, das kann sich die Mehrzahl der Patienten nicht leisten. Ich hatte bisher schon Medikamente vom Northeimer Ärzteverein und Brillengestelle von einem Augenoptiker im Gepäck, die ich an die Patienten verschenkt habe. Die Patienten, die wir nicht mit den mitgebrachten Medikamenten versorgen können, weil sie z.B. Operationen oder einen Krankenhausaufenthalt brauchen, vermitteln die libanesischen Mitarbeiter an Kliniken und Ambulanzen. Der Verein Himmelsperlen trägt dafür soweit möglich die Kosten, wenn das UNHCR nicht dafür aufkommt. Diese Kosten explodieren allerdings gerade; so kostet aktuell die Biopsie bei einem Tumorkranken 700 Dollar, das sind 7 Monatsgehälter einer libanesischen Lehrerin. Durch Spendengelder können wir die Ärmsten der Armen in dieser katastrophalen Situation unterstützen und ihnen zeigen, dass die Welt sie nicht vergessen hat.

Dr. Ingrid Gralle